



# NATIONALSOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERPARTEI

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 21

HALLE (SAALE)

DONNERSTAG, 21. JANUAR 1943

## Voller Einfluß des Wirtschaftsblockes Europa-Ostasien Gesteigerte wirtschaftliche Zusammenarbeit der Dreierpacktmächte - Verträge zwischen Deutschland, Italien und Japan abgeschlossen



Die Karte des Tages

**Japanischer Druck auf Jünnan**  
Die Japaner haben, wie auch die Berichte aus Tschungking zugehen müssen, in den letzten Tagen ihren Druck auf die wirtschaftlich reiche und strategisch wichtige chinesische Südwestprovinz Jünnan verschärft. Dabei haben die japanischen Einheiten von Nordostburma aus ihre Operationen wieder aufgenommen. Die japanischen Einheiten hätten, so besagt ein Bericht aus Tschungking, eine Hauptoperationsbasis eingerichtet, von wo aus die vordrückenden Truppen mit Nachschub an Truppen und Material versorgt würden. Die Kämpfe hätten an Heftigkeit zugenommen.  
In den westlich der Stadt Kanton gelegenen Teilen der Provinz Kwangtung haben die Japaner ebenfalls - wie verschiedene Meldungen besagen - neue Operationen eingeleitet. Zur Unterstützung dieser Manöver, die wohl vor allem Jünnan das ganze Gewicht der abgerichteten Tschungking-Chinas spüren lassen sollen, wurden japanische Flugzeuge eingesetzt, die mehrere Punkte in dieser Provinz mit Bomben belegten.

**Die Kämpfer von Stalingrad**  
am 20. Jan. 20. Jan. Trob aber Härte, die das Ringen im Dongebiet von unseren Soldaten verlangt, ist ihr großes Vorbild der Kämpfer von Stalingrad geblieben. Er muß ein Vielfaches der Härte, der Zähigkeit und des unerschütterlichen Willens aufbringen, um trotz aller Entbehrungen und aller Ueberlebenszeit des Feindes an Menschen und Kampfmitteln den fortgesetzten Angriffen zu trotzen. Bei ihm gibt es keine Straße, keinen Damm, keine noch so feine Linie, keine noch so feine Ausrüstung, vor der nicht die gefallenen Wollschweine zu Laufen zwischen den Panzertrümmern lägen. Immer wieder werden die Volkshelden über die Schmelzflächen vor, immer wieder rollen die weghelfenden Panzer heran und immer wieder zerfallen die Granaten auf neue die Kraterlandschaft, deren Erhöher zu Wäldern geworden sind. Hier lebendmal verdrückt an diesen Soldaten der feindliche Anführer.

**Um den Reflektplan Feuerbundes**  
am 20. Jan. 20. Jan. Die Bemühungen einflussreicher englischer Regierungskreise, den letzten Reflektplan nicht mehr als feindliche Gestalt anzusehen zu lassen, werden von „Manchester Guardian“ heftig kritisiert. Wenn die Hoffnungen die das britische Volk auf dieses Projekt setzte, zerfallen sollten, so droht das Volk, dann in eine revolutionäre Phase unauflöslich. Es werde sich dann um eine ganze Revolution handeln, als die von Feuerbunde geplante „milde britische Revolution“ hinaus zu müssen die weitere Behandlung dieses Propaganda-planes allnähe hinausgeschoben zu wollen. Es sei Sabotage, wenn von gewisser Seite versucht werde, daß eine weitere Behandlung des Feuerbundes bis nach Kriegsende aufgeschoben werden solle.

**Indische Truppen „nur in der Etappe“**  
Dr. v. L. vom 20. Jan. Die Nachricht, daß die indischen Truppen im Kampf gegen die Japaner nicht mehr verwendet werden sollen, wird offiziell bestätigt. Als Grund werden die häufig anzunehmenden Desertierungen angegeben. Die britische Heeresleitung habe deshalb verfügt, die indischen Soldaten nur noch in der Etappe zu verwenden.

### Unterzeichnungsakt im Führerhauptquartier

am 20. Januar. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und der Kaiserlich-Japanische Botschafter Hiroshi Oshima haben am 20. Januar dieses Jahres im Führerhauptquartier einen „Vertrag zwischen Deutschland und Japan über die wirtschaftliche Zusammenarbeit“ unterzeichnet. Im letzten Tage wurde in Rom ein gleichlautender Vertrag zwischen Italien und Japan durch den Königlich-Italienischen Minister für auswärtige Angelegenheiten, Graf Galeazzo Ciano, und dem Kaiserlich-Japanischen Gesandtschaftsträger Shunichi Kato unterzeichnet.  
Diese Verträge, die die gleiche Geltungsbahn wie der Dreimächtepakt haben und diesen in wirtschaftlicher Hinsicht ergänzen, stellen eine kraftvolle weitere Ausgestaltung des Paktes der drei verbündeten Nationen dar. In folgender Fortsetzung der politischen Umrahmung dieses Bündnisses der drei Großmächte auf längste Sicht wird nunmehr in umfassenden Verträgen eine großartige Wirtschaftsplanung vorgenommen. Damit werden die Großwirtschaftsräume Europas und Ostasiens mit all ihren Kräften für den totalen Krieg gegen unsere Feinde voll und ganz einbezogen. Gleichzeitig wird mit diesen Verträgen für die Nachkriegszeit die Grundlage für die dauernde wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Dreimächtepakt gebildet. In den Verträgen wird der Austausch der Leistungen jeder Art und jede weitestgehende Förderung bestimmt und die Zusammenarbeit in allen wirtschaftlichen und finanziellen Fragen festgelegt.

### Der Wortlaut des Wirtschaftsvertrages

Der zwischen Deutschland und Japan über die wirtschaftliche Zusammenarbeit abgeschlossene Vertrag hat folgenden Wortlaut:  
Die Regierung des Deutschen Reiches und die Kaiserlich-Japanische Regierung haben beschlossen, ihre wirtschaftliche Zusammenarbeit noch enger zu gestalten, um in diesem Krieg die im Aufbau der neuen Ordnung in Europa und Ostasien mit ihren gesamten wirtschaftlichen Kräften einander zu unterstützen und nach Beendigung des Krieges jede in ihrem Wirtschaftsräum durch umfassende Aufbauarbeiten eine Neuordnung durchzuführen, die Wohlstand und Gedeihen aller beteiligten Völker sichert. Sie haben daher folgendes vereinbart:  
Art. 1  
Deutschland und Japan werden den Austausch wirtschaftlicher Leistungen zwischen ihren Wirtschaftsräumen in jeder Hinsicht und mit allen Kräften fördern und ausbauen.  
Sie werden sich bei der Beschaffung von Waren und bei der Errichtung von Anlagen gegenseitig unterstützen und eine enge technische Zusammenarbeit durchführen.  
Art. 2  
Deutschland und Japan werden eine enge finanzielle Zusammenarbeit durchführen, um die sich aus der Durchführung des Artikels 1 ergebenden Zahlungen zu erleichtern.  
Art. 3  
Deutschland und Japan werden enge Verbindungen miteinander halten, um ihre Zusammenarbeit in der Durchführung ihrer Wirtschaftspolitik immer wirksamer zu gestalten.  
Die beiden Regierungen werden zu diesem Zweck die Entwicklung der Wirtschafts-

### Der Auslandspiegel:

#### Das britische Verbrechen an Genua

Unser Vertreter in Mailand: Die Bevölkerung ist Herr des Schicksals geblieben  
v. U. Genua, im Januar. Der Genua kennt, weiß auch etwas von seiner Lage: Berge schließen die Stadt von der Landseite ab, sie selbst liegt von hügeligen Geländen, deren nur schmale Streifen eigenen Boden abgeben. Das ist die Lage der Stadt, die der neugebaute Stadteil Genuas den Raum zur Seite, u. höher und imposanter Raumverhältnisse, so sind die Gassen er Mühselig genug, um die Fingerlippen der angeschickerten Arme beide Entzerrten verkrüppeln zu lassen. Welt oder fahrt man durch einen der zahlreichen Tunnel mitten in der Stadt, so weiß man über ihr Häuser, Straßen, Wege, Plätze.  
In solche Enge und Verdrängung der Genuaer Stadtbildes waren die britischen Bomber am 22. Oktober und 8. November ihre tobende Luft, in der Luftkraft Bomben, die gerade in der Altstadt verbeugend wirken wollten. London sagt, die Angriffe hätten vor allem der niedrigen Gebäudemasse Turin-Rom-Subitalien getroffen, die in Genua allerdings ein anderes Ziel bietet. So ideal, das die „Wohnwirtschaft“ der Trümmerzone von Straßen, Wäldern, sonstigen öffentlichen Gebäuden, die Wälder, nicht nötig gewesen wäre, selbst wenn die Enge des Genua berücksichtigt werden soll. Die Eisenbahntrasse hat der Feind auch als Korn genommen, ebenso die Hafen-

### Totalität des Dreierpaktes

Von Dr. A. Heib  
Mitten im Kampfgeschehen der gigantischen Schlachten im Osten, die die besten europäischen Völker Europas unter Führung Deutschlands gegen den Bolschewismus mit einem Heldentum ungleichlichen Schlagen, kommt aus dem Führerhauptquartier die Nachricht vom Abschluß eines umfassenden Wirtschaftsblockens zwischen den Mächten des Dreierpaktes, das nicht nur das Machtpotential unserer verbündeten Völker im Krieg, sondern darüber hinaus im kommenden Frieden in noch unüberschaubarer Ausmaß zu steigern geeignet ist. Eine Nachricht von großer historischer Bedeutung. Werden doch durch den neuen Zusammenschluß auf wirtschaftlichem und finanziell Gebiete die Völkerkräfte der drei großen Nationen und der ihnen angeschlossenen Völker zu einem schlagkräftigen Instrument vereinigt, das dem Dreierpakt den Charakter der Totalität verleiht, das heißt: die Feinde von heute sehen sich nicht nur einer politischen und militärischen Einheit der Ordnungsmächte gegenüber, sondern auch dem Willen, alle wirtschaftlichen Kräfte der einzelnen für den Sieg einzuspannen. Für den kommenden Frieden aber werden durch das Abkommen die Grundpfeiler verankert, auf denen sich die neue Wirtschaft in den Großräumen der Mächte des Dreierpaktes aufbauen wird, in sich geschlossen, in enger gegenseitiger Verbindung, aber unabhängig von allen phantastischen Wirtschaftsgebilden, die heute ein Roosevelt oder Churchill im Sinne eines neuen Ausbeutungssystems der Weltvölker für das Weltjudentum in gegenseitiger Konkurrenz aufzustellen bestrebt sind.  
Die im Dreierpakt vereinten und befreundeten Völker wissen durch das nunmehr geschlossene große Wirtschaftsabkommen bereits heute genau, wie nach dem Siege durch Berlin, Rom und Tokio die Wohlfahrt aller Völker in ihrem Machtbereich bestimmt sein wird. Diese Tatsache allein ist einmalig in der Geschichte und geeignet, die Blickrichtung aller aufbauwilligen und kampfbereiten europäischen Nationen noch fester auf den Sieg zu bannen, denn sie kennen nunmehr über alle anderen nationalen Werte hinaus, die in diesem Krieg gegen die Feinde zu verteidigen sind, auch die großen wirtschaftlichen Grundlagen ihrer Zukunft.

### Durchführungsabkommen abgeschlossen

am 20. Jan. 20. Jan. Gleichzeitig mit der Unterzeichnung des Vertrages zwischen Deutschland und Japan über die wirtschaftliche Zusammenarbeit fand in Tokio zwischen dem deutschen Botschafter Dr. v. Diering und dem Leiter der deutschen Wirtschaftsdelegation, Staatsrat Wolfst, emeritiert und dem Kaiserlich-Japanischen Minister für auswärtige Angelegenheiten Tam am 20. Januar drei Durchführungsabkommen abgeschlossen worden, die konkrete Einzelheiten über den Warenverkehr, die technische Zusammenarbeit und den Zahlungsverkehr enthalten.  
Verhandlungen über die Einzelheiten zur Durchführung des Vertrages zwischen Italien und Japan sind noch im Gange.

### Der Auslandspiegel:

anfragen, die teilweise schwer befriedigt werden sind; aber ganz genau so planmäßig gelebt die Innenstadt der Herkunft ausgeleert, wo aus den Trümmern kein Verbleiben, wo die Wunden kein Entkommen möglich sind. Das Volk Genua ist nicht jenseits von Turin; Kurzt und Entsetzen nach die Menschen, die von der Enge ihres eigenen Raumes bedrückt waren. Nur Kopfloshheit konnte zur Folge haben, daß in einem der schon erwähnten Tunnel mitten in der Stadt mehr als vierhundert Verletzte an Ort und Stelle verblieben.  
Und das finden wir auch hier feierlich Stimmung, die den Briten Freude bereiten könnte. Gleichmütig und das Verbrechen, so gut es geht, mit den Dingen fertig zu werden, berufen vor. Das richtige für die Befreiung natürliche Leben, kennt Genua seit dem Krieg freilich nicht mehr, aber die Menschen wollen offenbar, trotz der furchtbaren Demütigung, mehrmals jenseits Leben wieder erlangen, das seit fast drei Jahren Gültigkeit hätte; etwas abendend, lautes in sich ruhend, bei aller Überwelt beiseite, und ein Feld von Millionen. Im Ansehen von Tod und Verführung verdient aber der Wille Verdienst, Herr des Schicksals zu bleiben und nicht Sklave dessen zu werden, was ein tollerender Feind an Verbrechen über diese Stadt und ihre Bürger gebracht hat.







